

**“Anforderungsprofil
für Privatkrankenanstalten”**

Fassung 4.12.2003

0. Grundsätzliches

	<p>1. <u>Musskriterien</u></p> <p>a) Hotelkomponente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Krankenhaus hat eine notwendige Anforderung erfüllt, wenn 90% der Zimmer diesen Kriterien entsprechen. Die Vereinbarung umfasst alle Zimmer des jeweiligen Hauses, allerdings werden die Zimmer, die den Kriterien nicht entsprechen, für die Gültigkeit dieser Vereinbarung ruhend gestellt, d.h. sie stehen den Versicherten der Privaten Krankenversicherung nicht zur Verfügung, außer der betroffene Private Krankenversicherer als Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs stimmt in begründeten Einzelfällen einer Abweichung zu. • Bei Nichterfüllung der Kriterien in mehr als 10% der Zimmer ist kein Direktverrechnungsvertrag möglich, da kein Sonderklassestandard besteht, außer der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs stimmt in begründeten Einzelfällen einer Abweichung zu. <p>b) Pflegekomponente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieses Kriterium muß erfüllt sein. (siehe Übergangsregelungen in der Legende) <p>2. <u>Variable Musskriterien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung zu 90 Punkten (zu 80 bis 100%): vertragliche Hausaufzahlung • Erfüllung zu 75 Punkten (zu 65 bis unter 80%): 5% Abschlag von vertraglicher Hausaufzahlung • Erfüllung zu 60 Punkten (zu 50% bis unter 65%): 10% Abschlag; hinreichende Erfüllung der Kriterien, um prinzipiell einen Vertrag erhalten zu können • Erfüllung zu unter 60 Punkte (50%): kein Vertrag, da kein Sonderklassestandard <p>3. <u>Zusatzkriterien</u></p> <p>a) Hotelkomponente b) Pflegekomponente c) Organisationskomponente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter der Voraussetzung der Erfüllung der Musskriterien in 90% der Zimmer und Erreichen von mindestens 80% der variablen Musskriterien wird bei Erfüllung von Zusatzkriterien ein zeitlich befristeter Qualitätsbonus pro Tag vergütet. Dieser Bonus ist nicht valorisierbar. • Die Höhe des Bonus wird zwischen den Vertragspartnern einvernehmlich festgelegt.
	<p>Nachweis der Zimmer als Vertragszimmer</p> <ul style="list-style-type: none"> - als integrierter Bestandteil des Direktverrechnungsvertrages in Form einer standardisierten Zimmerliste (lt. beiliegendem Formular), in der

	<p>pro Zimmer-Nummer Angaben zu jedem einzelnen Musskriterium, variablen Musskriterium und Zusatzkriterium gemacht werden müssen;</p> <ul style="list-style-type: none">- die Liste ist spätestens bis zum vereinbarten Termin dem Versicherungsverband zu übermitteln;- die auf der Liste getätigten Angaben bilden die Grundlage für die Krankenhausbegehungen und können nachträglich nicht geändert werden, es sei denn, der VVO stimmt in begründeten Einzelfällen einer nachträglichen Änderung zu. <p>Die Erfüllung der Kriterien muss vom Verwaltungsdirektor oder Vertreter des Rechtsträgers in einem eigenen Bestätigungsvermerk eigenhändig unterschrieben werden.</p>
--	---

1. Musskriterien

a) Hotelkomponente

	Kriterien
Größe in m ²	Zimmereinheit $\geq 22\text{m}^2$ (Zweibettzimmer) bzw. $\geq 15\text{m}^2$ (Einzelzimmer). Patientenzimmer $\geq 17\text{m}^2$ (Zweibettzimmer) bzw. $\geq 11\text{m}^2$ (Einzelzimmer) + Vorraum \Rightarrow Vorraum zählt bei Zusatzkriterien. Patientenzimmer $\leq 17\text{m}^2$ (Zweibettzimmer) bzw. $\leq 11\text{m}^2$ (Einzelzimmer) jedoch $\geq 16,5\text{m}^2$ (Zweibettzimmer) bzw. $\geq 10,5\text{m}^2$ (Einzelzimmer) + Vorraum \Rightarrow Vorraum zählt nicht bei Zusatzkriterien.
Dusche (Bad), WC	In der Zimmereinheit inkludiert
Betten	Höhenverstellbar, mit verstellbaren Kopf- und Fußteil (mechanisch)
Tisch, Sessel	Tisch; 2 Sitzgelegenheiten pro Bett im Einbettzimmer, 3 Sitzgelegenheiten im Zweibettzimmer
Telefon (P)	Je Bett, ohne Bereitstellungsgebühren
TV (P)	Kabel- oder Satelliten TV je Zimmer, Handhörgerät oder Kopfhörer je Bett
Radio (P)	Rundfunkempfang je Bett mit Handhörgerät oder Kopfhörer
Speisen + Getränke (P)	Soweit medizinisch vertretbar, freie Wahl aus mehreren Menüs + kostenlose Bereitstellung von Tee, Kaffee, Milch, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Obst
Kleiderschrank (P)	Versperrbarer Kleiderschrank pro Bett

b) Pflegekomponente

PflegedienstleiterIn	Sonderausbildung für Führungsaufgaben (siehe Übergangsregelungen in der Legende)
----------------------	--

2. Variable Musskriterien

Hotelkomponente

	EG	Kriterien	Punkte
Patienteninformationsmappe	100%	pro Patient	15
Bademantel (P)	100%		5
Kühlschrank	100%	im Einbettzimmer	5
	80%	aller Zimmer; nur additiv zum Kriterium Einbettzimmer	5
Wertfach (P)	100%	je Bett	10
Tageszeitung (P)	100%	Mindestens eine Tageszeitung pro Bett	10
Speisen + Getränke	100%	• 30% des Wareneinsatzes pro Jahr müssen aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft stammen (EU-Verordnung 2092/1991)	5
		• bei 40% des Wareneinsatzes additiv	5
		• bei 50% des Wareneinsatzes additiv	5
Betten	80%	Aller Betten höhenverstellbar, mit elektrisch verstellbarem Kopfteil, Fußteil kann auch mechanisch verstellbar sein	15
Vorhänge, Bilder	100%	Vorhanden	5
Air Condition	50%	Kühlfunktion	10
Cafeteria (P)	100%	Mit Tischservice, täglich mindestens 8 Stunden geöffnet	15
Kostenlose Zwischenmahlzeiten (P)	100%	Frisches Obst, Joghurt, Kuchen, ebenso entsprechende Diabetikerware	5
		Summe	115

EG: mindester Erfüllungsgrad, auf die Anzahl der Vertragszimmer umgelegt, um die Punkte zu erhalten, z.B. 100% der Bäder müssen eine Föhn haben, damit die Punkte dem Haus zurechenbar sind.

3. Zusatzkriterien

a) Hotelkomponente

EG	Kriterien	
80% 50%	Technische Ausstattung, zusätzlicher technischer Komfort - zusätzlicher Anschluss für Fax/Internet etc., je Bett (additiv zu EG 50%) - zusätzlicher Anschluss für Fax/Internet etc., je Bett	5 5
100%	- TV/Bett (P)	10
100%	- Schwesternruf mit integrierter Gegensprechfunktion, oder Ruf über das bettseitige Telefon direkt zur Stationsschwester mit Knopfdruck (P)	10
95% 90% 80%	Mindestgröße Dusche (Bad)/WC - Dusche (Bad) / WC mind. 3,2m ² additiv zu EG 90% ² - Dusche (Bad) / WC mind. 3,2m ² additiv zu EG 80% ³ - Dusche (Bad) / WC mind. 3,2m ² ⁴	5 5 5
80%	Ausstattung /Sanitärbereich (im Zweibettzimmer) - Dusche (Bad)/WC getrennt	15
100%	Toiletteartikel - Toiletteset (Zahnbürste, Shampoo, Seife, Duschbad, Duschhaube, Nagelfeile) inklusive Hausschuhe/Pantoffel (P)	5
100%	- Föhn und Vergrößerungsspiegel je Bad (P)	5
80% 50%	Bauliche Ausstattung - Vorraum (zusätzlich zur Mindest m ² -Anzahl des Patientenzimmers) (additiv zu EG 50%) - Vorraum (zusätzlich zur Mindest m ² -Anzahl des Patientenzimmers)	10 5
50%	- Balkon	15
	Infrastruktur/Haus - Patienten-Restaurant (nur für Patienten und deren Besucher) (P)	5
	- à la carte Speisen (P)	10
	- Wahlmöglichkeit aus Diätkomponenten für jeden diätpflichtigen Patienten (P)	5
	- Tiefgarage, Autoabstellplatz, verfügbar für Besucher/Patienten	15

	(P)	
	- Gepflegter Garten (mind. 600 m ²)	15
	- Zeitschriften- und Buchverkauf (P)	5
	- Friseur, Pediküre, Maniküre als Dienstleistung verfügbar (P)	15
	- Bezahlung mittels Bankomatkarte (P)	5
	- Zusätzlich mittels Kreditkarte (P)	5
	Lage/Haus - gelegen im Park (mind. 5.000 m ²); Punkte für Garten sind zusätzlich verrechenbar	5
	<u>Summe</u>	185

¹ Für 2004, ab 2005 100% EG

² Die m²-Anzahl ist fixiert für 10 Jahre in den Zusatzkriterien

³ Die m²-Anzahl ist fixiert für 10 Jahre in den Zusatzkriterien

⁴ Die m²-Anzahl ist fixiert für 10 Jahre in den Zusatzkriterien

b) Pflegekomponente

EG	Kriterien	
- über 80% (additiv zu über 60%) - über 60%	Anteil des diplomierten am Gesamtpflegepersonal im stationären Bereich	10 5
100%	Jährlicher durchschnittlicher Zeitaufwand für Fortbildung pro Pflegeperson - über 8 Stunden	5
100%	Bezugspflege; eine die gesamte Betreuung koordinierende Pflegeperson pro Schicht. (P)	5
100%	Aufnahmegespräch (P)	5
100%	Vereinbaren/Besprechen der Pflege mit den Patienten (P)	5
100%	Fachspezifisch standardisiertes Entlassungsmanagement spitalsinterne/-externe Organisation (P)	5
100%	Stationsleitung im stationären Versorgungsbereich hat Weiterbildung für basales und mittleres Pflegemanagement. Anerkennungsbestimmungen siehe Legende. Interimistisch besetzte Stationsleitungen sind auf die Dauer von längstens 12 Monaten ausgenommen.	5
	Summe	45

c) Organisationskomponente

	Gültige Direktverrechnungsvereinbarung über Einbettzimmer; sowohl für Versicherte mit Einbett-Zusatztarif als auch für Luxustarif-Versicherte	15
	Summe – Zusatzkriterien	245

LEGENDE ZUM SKL-ANFORDERUNGSPROFIL

1. Musskriterien

a) Hotelkomponente

Größe in m ²	„Zimmereinheit“ = Patientenzimmer, Nassräume, Vorraum
Dusche (Bad), WC	In der Zimmereinheit inkludiert
Betten	Höhenverstellbar, mit verstellbarem Kopf- und Fußteil (mechanisch), für den Patienten selbst leicht zu bedienen
Tisch, Sessel	Tisch und Sessel zur Einnahme der Mahlzeiten; 2 Sitzgelegenheiten pro Bett im Einbettzimmer, 3 Sitzgelegenheiten im Zweibettzimmer
Telefon	Je Bett; langes Kabel, um es auch auf das Bett stellen zu können; keine Grundgebühr, keine Bereitstellungsgebühr
TV	Kabel- oder Satelliten-TV pro Zimmer, mittels Fernbedienung ein- und ausschaltbar, 1 Fernbedienung pro Bett, Handhörgerät oder Kopfhörer je Bett, kostenlos.
Radio	Rundfunkempfang je Bett, Handhörgeräte oder Kopfhörer je Bett, kostenlos.
Speisen + Getränke	Soweit medizinisch vertretbar, freie Wahl aus mehreren Menüs + kostenlose Bereitstellung von Tee, Kaffee, Milch, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Obst.
Kleiderschrank	Versperrbarer Kleiderschrank pro Bett, mit Teil zum Hängen und Teil mit Fächern zum Legen.

b) Pflegekomponente

PflegedienstleiterIn	<p>Abgeschlossene Sonderausbildung für Führungsaufgaben muß vorhanden sein; diese kann an verschiedenen Akademien oder Universitäten besucht werden, die Ausbildung muß in Wien von der MA 15, oder in den Bundesländern von der entsprechender Landestelle als sonderausbildungskonform akzeptiert sein.</p> <p>Übergangsregelungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die seit mindestens 7 Jahren als PflegedienstleiterInnen angestellten Personen wird diese Regelung nicht angewandt • Für PflegedienstleiterInnen, die zwischen 2001 und 2003 eingestellt wurden, muß der Nachweis der rechtsgültigen Anmeldung erfüllt sein <p>Die interimistische Besetzung der Pflegedienstleitung ist von diesem Kriterium ausgenommen.</p>
----------------------	---

2. Variable Musskriterien
Hotelkomponente

Patienteninformationsmappe	Auf alle Kriterien des Anforderungsprofils, die mit „P“ gekennzeichnet sind, muß in der Mappe beschreibend hingewiesen werden.
Bademantel	Unisex, 2 Größen (M,L), kostenlos
Kühlschrank	Je Zimmer, ohne Gefrierfach, kostenlos.
Wertfach	Ein mit dem Schrank fest verschraubtes verschließbares (Schlüssel oder Code) Wertfach, kostenlos.
Tageszeitung	Eine aktuelle Tageszeitung pro Bett, kostenlos.
Speisen + Getränke	50% bzw. 40% bzw. 30% des Wareneinsatzes pro Jahr müssen aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft stammen, (EU-Verordnung 2092/1991); für diese 50% bzw. 40% bzw. 30% können Produktpaletten durch die PKA bestimmt werden, diese müssen dann allerdings zu 100% aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft stammen, nachgewiesen mittels einer Bestätigung, die durch eine innerhalb der EU akkreditierte Biokontrollstelle ausgestellt werden muß (gilt auch für Fertigmehls). Für 2004 würde ein Nachweis für die Teilnahme an einem Kontrollvertrag durch eine innerhalb der EU akkreditierte Biokontrollstelle (z.B. Austro-Bio-Garantie) genügen.
Betten	Höhenverstellbar, mit elektrisch verstellbarem Kopfteil, auch für bettlägrige Patienten mittels Fernbedienung leicht zu bedienen; Fußteil kann auch mechanisch verstellbar sein.
Vorhänge, Bilder	Vorhänge, Rollos, Jalousien, etc. im Patientenzimmer, Bilder (Außenjalousien, zwischen den Fensterscheiben montierte Jalousien und ähnliches werden nicht gewertet)
Air Condition	Kühlfunktion; auf Hygienevorschriften entsprechend den üblichen Krankenhausstandards muss geachtet werden
Cafeteria	Mit Tischservice, täglich mindestens 8 Stunden geöffnet, 20% Sitzgelegenheiten der tatsächlich kategorisierten Bettenanzahl müssen vorhanden sein
Kostenlose Zwischenmahlzeiten	Frisches Obst, Joghurt, Kuchen, ebenso entsprechende Diabetikerwaren

3. Zusatzkriterien

a) Hotelkomponente

Zusätzlicher Telefonanschluss für Fax/Internet etc., je Bett	Es muss die Möglichkeit gegeben sein, dass Patienten ihre eigenen Geräte mitbringen und anstecken können, kostenlos, ausgenommen die Verbindungsentgelte.
TV/Bett	Mit Fernbedienung, im Zweibettzimmer kostenlos. Es gelten sowohl Bedside TV-Geräte, als auch vis a vis vom Patienten aufgestellte Geräte. Eine Aufstellung von TV-Geräten übereinander ist nicht zulässig. Die Aufstellung der TV-Geräte hat zueinander in einem Achswinkel von mindestens 50° zu erfolgen.
Schwesternruf mit integrierter Gegensprechfunktion	Übersichtlich und leicht bedienbar, gut verständlich, nachts beleuchtete Druckknöpfe; gleichwertig ist die Lösung über direkten Ruf per Telefon ins Schwesternzimmer mit Druckknopf.
Mindestgröße Dusche(Bad)/WC	Für die Erfüllung der Mindestgröße werden die Größen beider Nassraumeinrichtungen zusammengerechnet.
Dusche (Bad)/WC im Zweibettzimmer getrennt	Dusche (Bad) und WC sind in getrennten Räumlichkeiten untergebracht.
Toiletteset inklusive Hausschuhen/Pantoffel	Zahnbürste, Shampoo, Seife, Duschbad, Duschhaube, Nagelfeile – einzeln und hygienisch verpackt; Einmalhausschuhe unisex, hygienisch verpackt, kostenlos. Duschbad, Shampoo und Seife kann auch im Spender vorhanden sein.
Föhn und Vergrößerungsspiegel je Zimmereinheit.	Transportables Föhngerät auf Wunsch, auch für bettlägrige Patienten verwendbar, mit Warm- und Kaltstufe; ev. abnehmbar und transportabel, kostenlos.
Vorraum	Zusätzlich zur Mindest m ² -Anzahl des Patientenzimmers, mind. 2 m ² groß, Zugang zu Bad/WC muß vom Vorraum aus sein, räumlich abgegrenzt (idealerweise mit Türen) zur Wahrung der Intimsphäre des Patienten (Sichtschutz). Vorhang gilt nicht als Abgrenzung.
Balkon	Muß die Möglichkeit bieten, einen Sessel oder Rollstuhl hinaus stellen zu können, sollte auch entsprechenden Sonnenschutz (Schirm) haben
Patienten-Restaurant	Die Patienten müssen die Möglichkeit haben, gemeinsam mit anderen Patienten in einem eigenen Speiseraum (keinesfalls im Personalspeiseraum) zu essen, in gediegenem Ambiente und mit

	freundlichem Servierpersonal, Patienten-Restaurant und Cafeteria müssen sich in getrennten Räumlichkeiten befinden. Mindestanzahl der Sitzplätze 20.
À la carte Speisen	Zusätzlich zu den Menüs muß es sowohl im Zimmer als auch im Patienten-Restaurant – falls Restaurant vorhanden - die Möglichkeit geben, À la carte zu essen zu den üblichen Essenszeiten gegen Entgelt. Darunter ist die Auswahl aus mindestens 5 Hauptspeisen und 5 Snacks zu verstehen.
Wahlmöglichkeit aus Diätkomponenten für jeden diätpflichtigen Patienten	Wahlmöglichkeit aus Diätkomponenten für jeden diätpflichtigen Patienten
Tiefgarage, Autoabstellplatz, verfügbar für Besucher/Patienten	Behördlich genehmigte Autoabstellplätze, eigens für Patienten und Besucher ausgewiesene, am Areal des Krankenhauses gelegen. Für Patienten, bei denen eine Kostenabrechnung mit der PKV erfolgt, muß die Benutzung von Abstellplätzen kostenlos sein, für Tiefgaragenplätze darf max. € 3.-/Stunde verlangt werden. Anzahl in Höhe von 30% der kategorisierten Betten
Gepflegter Garten (mind. 600 m ²)	Auf dem Areal des Krankenhauses gelegen, Exklusivnutzung für Patienten, deren Besucher und das Krankenhauspersonal, Bänke, Gartensessel und Gartentische zum Ausrasten müssen vorhanden sein.
Zeitschriften- und Buchverkauf	Gängigste Tages- und Wochenzeitschriften, aktuelle österreichische Bestseller, häufig nachgefragte Bücher.
Friseur, Pediküre, Maniküre als Dienstleistung verfügbar	Müssen auch aufs Zimmer kommen.
Gelegen im Park (mind. 5.000 m ²)	Gepflegte, befestigte Wege, übersichtlich, keine öffentliche Parkanlage, keine Nutzungsrechte durch andere Institutionen

b) Pflegekomponente

Diplomiertes Pflegepersonal	Anteil des diplomierten Pflegepersonals am Gesamtpflegepersonal (pro Kopf) im stationären Bereich muß in den Personalakten der Pflegedirektion nachprüfbar sein
Fortbildung des Pflegepersonals	Der jährliche Zeitaufwand für Fortbildung pro Mitarbeiter im Pflegebereich muß durch geeignete Unterlagen in der Pflegedirektion nachprüfbar sein, zumindest innerhalb der jeweils letzten 3 Jahren mehr als 24 Fortbildungsstunden; gilt auch für Teilzeitkräfte

<p>Individuelle persönliche Betreuung (muß abgestimmt sein auf die Befindlichkeit und Wünsche der PatientInnen sowie auf die vorhandenen Ressourcen)</p>	<p>Dem Patienten steht eine diplomierte Pflegeperson zur Seite, die jeweils die Verantwortung/Koordination für die gesamte Betreuung im Rahmen ihrer Schicht übernimmt. Somit können persönliche Wünsche des Patienten in den Tagesablauf eingeplant werden.</p> <p>Einfordern der täglichen Pflegevisite durch die Pflegeperson der Tagschicht, auch um die eigene Pflege zu evaluieren mit Dokumentation.</p>
<p>Aufnahmegespräch</p>	<p>Ein durchgeführtes persönliches Aufnahmegespräch muß in der Pflegedokumentation in fachspezifischen standardisierten Formularen niedergeschrieben sein.</p>
<p>Besprechen der Pflege</p>	<p>Pflegevisite bei 1 Patienten/Woche/Station durch die Pflegedienstleitung oder einer von ihr bestellten, leitenden Pflegeperson oder der qualitätsbeauftragten Person mit entsprechender fachspezifisch standardisierter Dokumentation.</p>
<p>Entlassungsmanagement</p>	<p>Abfrage und Dokumentation (fachspezifisch standardisiert) des Entlassungsmanagement und Organisation der entsprechenden Hilfestellungen zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transport • Versorgungs- und Betreuungsnotwendigkeiten • Medikamente
<p>Stationsschwester</p>	<p>Muß Weiterbildung für „basales und mittleres Pflegemanagement“ erfolgreich absolviert haben; ist Teil der Sonderausbildung für Führungsaufgaben; die Weiterbildung kann an verschiedenen Akademien oder Universitäten besucht werden, die Ausbildung muß in Wien von der MA 15, oder in den Bundesländern von der entsprechender Landestelle als weiterbildungskonform akzeptiert sein.</p> <p>Vor 1.1.2004 bestellte Stationsleitungen, die zu diesem Zeitpunkt bereits eine 10-jährige Tätigkeit als Stationsleitung ausgeübt haben, sind von dieser Regelung ausgenommen.</p> <p>Interimistisch besetzte Stationsleitungen sind, auf die Dauer von längstens 12 Monaten, von dieser Regelung ausgenommen.</p>

c) Organisationskomponente

	<p>Gültige Direktverrechnungsvereinbarung über Einbettzimmer; sowohl für Versicherte mit Einbett-Zusatztarif als auch für Luxustarif-Versicherte</p>	<p>15</p>
--	--	-----------